

Grußwort der Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler für die
Silver Surfer Fachtagung 2019: „Digitale Kompetenzen praxisnah
vermitteln – Neue Ideen und Werkzeuge für mein Ehrenamt“

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Krausch,
sehr geehrte Frau Lutz,
sehr geehrter Herr Dr. Berner,
sehr geehrte Frau Maier,
sehr geehrter Herr Geib,
sehr geehrte Frau Ballmann,
sehr geehrte Ehrenamtliche in den PC- und Internet-Treffs in
Rheinland-Pfalz
sehr geehrte Digital-Botschafterinnen und Digital-Botschafter,
sehr geehrte Aktive der heutigen Fachveranstaltung:

- Frau Handke, Frau Heyer, Herr Ribeiro, Frau Schmidt, Frau
Axmann, Herr Zimmermann, Herr Kloft, Frau Kaiser, Herr
Rieß,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, heute erstmalig bei dieser jährlichen
Fachtagung dabei zu sein. Seit 2015 wird diese Silver-Surfer-
Tagung durch das Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung
- ZWW ausgerichtet. Für diese, wie ich weiß, gute Kooperation,
Ihnen Herr Prof. Dr. Krausch für die Universität und Ihnen Frau
Lutz für das ausführende ZWW unser herzlicher Dank.

Die Fachlichkeit des Weiterbildungszentrums mit der reichen Erfahrung im Bereich Studieren 50 plus, zeigt sich in der Umsetzung dieser Veranstaltung – sie ist passgenau auf die Zielgruppe zugeschnitten und umgesetzt.

Die intensive Vorbereitung mit den verschiedenen Partnern, die Ausarbeitung der Workshops und die Dokumentation aller Tagungen macht Ihre Professionalität deutlich, die wir als Ministerium sehr schätzen. Daher fördern wir sehr gerne diese jährliche Veranstaltung.

Ich bin sehr gerne gekommen, um endlich all denjenigen unter Ihnen, die sich seit vielen Jahren wöchentlich ehrenamtlich in den über 60 PC- und Internet-Treffs in Rheinland-Pfalz engagieren, persönlich meine große Wertschätzung Ihrer langjährigen Arbeit auszudrücken.

Im Jahr 2002 wurden über ein Projekt des Ministeriums gemeinsam mit dem Landesverband der Volkshochschulen und der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz die ersten sogenannten Internet-Tutorinnen und –Tutoren ausgebildet und danach vor Ort aktiv.

Heute gibt es landesweit über 60 PC- und Internet-Treffs in allen Regionen von Rheinland-Pfalz, die ältere Menschen im kompetenten Umgang mit digitalen Medien unterstützen.

Ältere Menschen sind also bei Fragen und Unsicherheiten nicht allein. In den PC- und Internet-Treffs treffen sie auf erfahrene Seniorinnen und Senioren, die sie ehrenamtlich bei der Entwicklung von mehr Medienkompetenz unterstützen. Sie erklären Ihnen den Umgang mit Handy, Smartphone, Computer, Laptop, Tablet oder anderen Geräten, geben Ratschläge zu Software und App-Anwendungen und setzen sich für die sichere Handhabung ein.

All das leisten Sie als Tutorinnen und Tutoren. Und das in einer guten Atmosphäre. Bei Ihnen in den PC- und Internet-Treffs beginnt oft der Einstieg in digitale Medien, zudem wird der Austausch mit anderen ermöglicht, die ähnliche Fragen und Probleme haben. So entstehen auch neue Begegnungen und es macht zudem allen viel Spaß.

Digitale Medien sind heute für immer mehr ältere Menschen unerlässliche Begleiter im Alltag. Smartphone, Tablet, Laptop oder PC haben unendlich viele Möglichkeiten moderner und effizienter Kommunikation, Dokumentation, kreativer Entfaltung und Gestaltung oder der virtuellen Unterstützung im Alltag und in der eigenen Häuslichkeit.

Am Montag hat mein Ministerium einen Kongress „Gesundheit und Pflege auf Zukunftskurs“ ausgerichtet. Dabei haben sich Projekte aus Rheinland-Pfalz vorgestellt, die zeigten, dass es

gelingen kann, allen Menschen in allen Regionen des Landes auch zukünftig einen Zugang zu guter und wohnortnaher medizinischer und pflegerischer Versorgung anzubieten. Gerade im Bereich Gesundheit hat mein Ministerium die Chancen der Digitalisierung und der Telemedizin aufgegriffen. Telemedizin in der Schlaganfallversorgung oder das Pilotprojekt „Telemedizin-Assistenz“, bei dem das Land gemeinsam mit Ärzteschaft und Krankenkassen Hausbesuche durch qualifizierte Assistenzkräfte mit telemedizinischer Ausrüstung möglich macht, sind nur zwei Beispiele, die veranschaulichen, wie Digitalisierung die Menschen und die ländlichen Räume unterstützen kann.

Hierbei für müssen wir auch die ältere Generation mitnehmen. Und immer mehr interessieren sich für diese digitalen Funktionen oder Apps z.B. im Bereich Gesundheit. Viele sind jedoch unsicher beim Kauf und in der täglichen Nutzung. Nicht verwunderlich, denn die Generation der Älteren ist mit Wählscheibentelefon oder Schreibmaschine groß geworden und hatte keine oder wenig Gelegenheit PC, Smartphone oder Tablet während des Berufslebens zu nutzen und einzusetzen. So sind Unsicherheiten bei der Handhabung und Nutzung neuer digitaler Medien ganz normal. Und aus ihrer großen Lebenserfahrung achten ältere Menschen auch stärker darauf, was notwendig und nützlich ist, wo Gefahren lauern und wo Missbrauch entstehen kann.

Als Sozial- und Demografieministerin ist mir die Teilhabe älterer Menschen ein großes Anliegen. Dabei sind Bildung und Weiterbildung im Alter wichtige Bausteine, um bis ins hohe Alter kompetent und engagiert den eigenen Alltag und das Gemeinwesen mitzugestalten. Mit den Angeboten und Projekten, die die Landesleitstelle "Gut leben im Alter" in meinem Ministerium mit zahlreichen Partnern in Rheinland-Pfalz fördert oder umsetzt, werden ältere Menschen kompetent durch die digitalen Medien begleitet. Sie als ausgebildete ehrenamtliche Tutorinnen und Tutoren und die neuen Digital-Botschafterinnen und -Botschafter Rheinland-Pfalz unterstützen dabei die Menschen vor Ort. Für dieses wichtige Ehrenamt danke ich Ihnen sehr herzlich!

Die Digitalisierung ist ein bedeutender Schwerpunkt der Landesregierung. Wir alle sind gefordert, uns mit den vielen Chancen der neuen Technologien und mit dem sicheren Umgang damit zu beschäftigen. Versorgung, Dienstleistungen, Mobilität, Bildung, Arbeit oder soziale Kontakte, werden sich mit der Unterstützung von neuen Technologien verändern und unseren Alltag, insbesondere auch in ländlichen Regionen, erleichtern.

Welch breiten Raum die Digitalisierung in unserem Alltag schon einnimmt, zeigen viele alltägliche Beispiele, z.B. wie wir mit Menschen auf der ganzen Welt kommunizieren, wie wir über das

Netz einkaufen oder wie wir Meinungs- und Willensbildung im Netz betreiben.

Der digitale Wandel reicht von der smarten Verwaltung, über Industrie und Arbeit 4.0, über die digitale Bildung bis hin zu digitalen Gesundheitsangeboten.

Durch die Digitalisierung entstehen neue Chancen, um allen Bürgerinnen und Bürgern Teilhabe zu ermöglichen, um unsere Wirtschaft zu stärken und unsere Verwaltung zu modernisieren.

Die Landesregierung will mit der Digitalstrategie den Wandel gestalten und digitale Lösungen und Anwendungen in allen Politikfeldern vorantreiben. Das Motto der Digitalstrategie „Rheinland-Pfalz digital. Wir vernetzen Land und Leute“ weist auch darauf hin, dass wir möglichst alle mitnehmen und an der Digitalisierung teilhaben lassen wollen.

Aus Statistiken wissen wir alle, dass insbesondere ältere Menschen ab 75 Jahren immer noch in einem geringen Umfang unter 40% digitale Medien in ihrem Alltag nutzen.

Darum ist am 09. Oktober 2018 das Projekt „Digital-Botschafterinnen und -Botschafter Rheinland-Pfalz“ der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest mit der ersten Informationsveranstaltung in der Südwestpfalz gestartet.

Unser Ziel ist es, für ganz Rheinland-Pfalz in allen Regionen Interessierte zu ehrenamtlichen Digital-Botschafterinnen und -Botschaftern auszubilden, die insbesondere ältere N-Onlineer beim Zugang zu digitalen Medien direkt unterstützen. Wir wollen, dass darüber noch mehr ältere Menschen digitale Medien einsetzen, dabei auch Spaß haben und die Chancen und Möglichkeiten der digitalen Medien für ihren Alltag nutzen.

Mit dem Projekt „Digital-Botschafterinnen und -Botschafter Rheinland-Pfalz“ sollen immobile Menschen auch zu Hause besucht werden und auch die ländlichen Räume erreicht werden.

Der bisherige Verlauf des Projektes ist erfolgreich - mit 4 Informationsveranstaltungen und in 9 Ausbildungen gelang es, aktuell 134 aktive Digital-Botschafterinnen und -Botschafter zu gewinnen. Was mich freut ist, dass unter den 134 Personen viele sind, die sich erstmalig ehrenamtlich engagieren, die erst in den vergangenen Monaten in die nachberufliche Phase gestartet sind. Und besonders erfreut bin ich, dass mit einem Anteil von 46 % der Ehrenamtlichen, 62 Frauen als Digitalbotschafterinnen aktiv sind.

Heute sind erstmalig sowohl alle Ehrenamtlichen aus den PC- und Internet-Treffs als auch die neuen ehrenamtlichen Digital-Botschafterinnen und -Botschafter gemeinsam zu der jährlichen Silver-Surfer-Tagung eingeladen. Die beiden Angebote

ergänzen sich ideal. Wir wollen durch diese gemeinsame Tagung die Vernetzung, Zusammenarbeit und Kooperation vor Ort unterstützen – die einen haben Räume und die anderen bringen neue Erfahrungen ein. Vielleicht entstehen so vor Ort noch weitere Angebote oder neue PC- und Internet-Treffs oder ehrenamtlicher Nachwuchs in den Treffs kann so gefunden werden.

Mir ist es wichtig, dass die DigitalbotschafterInnen auf die PC- und Internet-Treffs vor Ort als wöchentliche Anlaufstelle aufmerksam machen und dass die PC- Treffs für absolute Neulinge auf das individuelle Angebot der Digibos aufmerksam machen.

Viele von Ihnen leben diese Zusammenarbeit schon. Für alle anderen ist heute die Gelegenheit der Kontaktaufnahme und Vernetzung. Gemeinsam können Sie mehr erreichen. Und in diesem Sinne wollen wir auch zukünftig die Silver-Surfer-Tagung für Sie alle als gemeinsame Tagung beibehalten.

Alle drei Projekte – die Tagung, die PC- und Internet-Treffs und das Projekt „Digital-Botschafterinnen und -Botschafter Rheinland-Pfalz“ sind dabei zentrale Projekte der Digitalstrategie der Landesregierung im Bereich Medienkompetenz.

Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für ihr Engagement. Herzlichen Dank, dass Sie so engagiert sind und so aktiv dazu beitragen, mehr Menschen für die Nutzung digitaler Medien zugewinnen. Uns ist es sehr wichtig, dass wir alle, die in digitale Medien einsteigen wollen, mit diesen niedrigschwelligen Angeboten erreichen.

Danken möchte ich aber auch den Projektträgern und den Verantwortlichen der Projekte, die Sie mit Ihrer Expertise so gut fachlich unterstützen – herzlichen Dank an das ZWW und an die Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest. Ich weiß durch Frau Frank-Mantowski, die seitens der Landesleitstelle "Gut leben im Alter" in meinem Ministerium die Entwicklung begleitet, mit wieviel Empathie Sie die Projekte umsetzen.

Heute bei dieser Tagung in diesem Raum und bei meinen Begegnungen vor Ort mit Ihnen allen, erfahre ich, wie viel Freude und Spaß Ihnen dieses Ehrenamt zu machen scheint.

Ich wünsche Ihnen einen guten Verlauf der heutigen Tagung mit vielen Ideen und Anregungen für Ihre weitere ehrenamtliche Arbeit und weiter so viel Freude bei Ihrem Engagement.